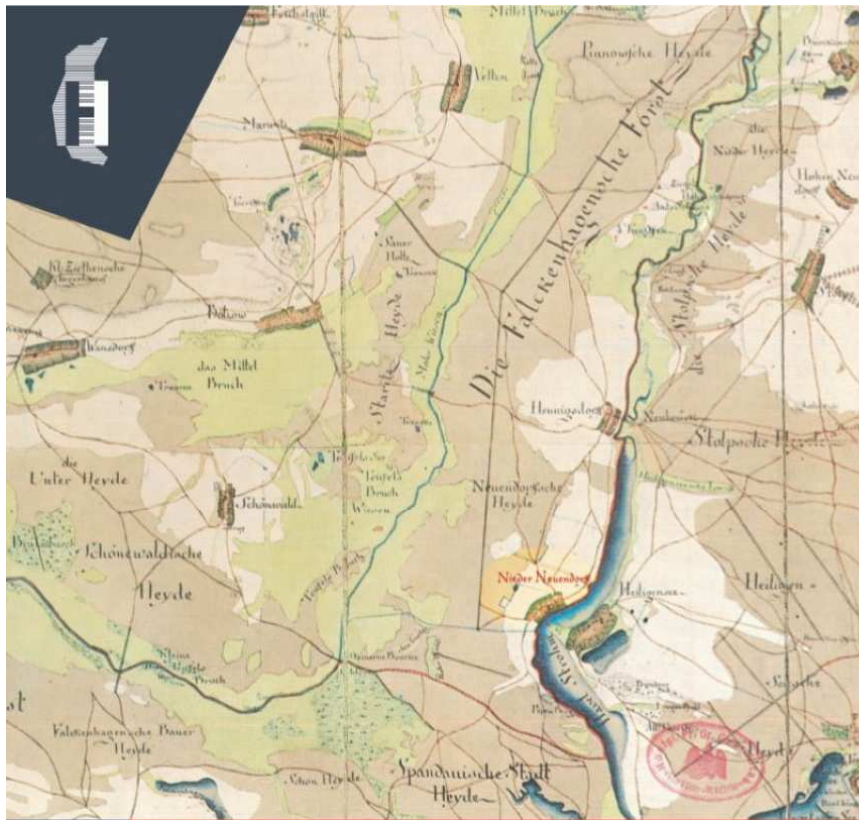


# Euhausen, Klaus: Nieder Neuendorf – Zur Geschichte eines märkischen Dorfes. Hennigsdorf 2020.



Klaus Euhausen

## NIEDER NEUENDORF – ZUR GESCHICHTE EINES MÄRKISCHEN DORFES

www.hennigsdorf.de

KAPITEL 01   Einführung .....	04
KAPITEL 02   Die ursprüngliche Besiedlung des Havelufers .....	05
KAPITEL 03   1375: ein frühes Ortsbild .....	06
KAPITEL 04   Ortsnamen, Lage und Grenzen .....	07
KAPITEL 05   Wo lag Czrychstorff? .....	09
KAPITEL 06   Die Zeit bis zum Großen Krieg: die Hohenzollern, Klitzings und Götzes .....	10
KAPITEL 07   30 Jahre Krieg .....	11
KAPITEL 08   Von Ribbeck auf Neuendorf im Havelland .....	11
KAPITEL 09   Kurfürsten und Könige .....	13
KAPITEL 10   Dorothea von Letzow: eine bedeutende Frau in Nieder Neuendorf .....	18
KAPITEL 11   Die Nieder Neuendorfer Kirche: in den Grundmauern das älteste Gebäude des Ortes .....	21
KAPITEL 12   Das Schul- und Küsterwesen: „Eltern sollen ihre Kinder zur Schule schicken“ .....	24
KAPITEL 13   Das Armenwesen: starkes soziales Gefälle .....	28
KAPITEL 14   Heidereiter, Heideläufer und des Königs Mätresse .....	29
KAPITEL 15   Der Nieder Neuendorfer Kanal und die Schleuse .....	35
KAPITEL 16   Preußens Gloria an der Havel .....	37
KAPITEL 17   Das Pulverdepot: Sprengstoff und Granaten für den Kaiser .....	38
KAPITEL 18   Das Dorf um 1900: Kossäten, Büdner, Kolonisten und der Gutshof .....	42
KAPITEL 19   Pionierzeit in Papenberge: vom alten Kanal bis zum Erlengrund .....	57
KAPITEL 20   Mit der Bötzwbahn kam die Industrie nach Nieder Neuendorf .....	63
KAPITEL 21   Die AEG: Fabriken, Flugplatz und der Erste Weltkrieg .....	66
KAPITEL 22   „Zwischen den Kriegen“ .....	70
KAPITEL 23   Familie Nuschke und der Gertrudenhof .....	77
KAPITEL 24   Die Jahre unter dem Hakenkreuz: Nationalsozialismus und Kriegsende 1945 .....	80
KAPITEL 25   SBZ und DDR: Sperrgebiete, Grenzanlagen, Mauerbau .....	87
KAPITEL 26   Der „Kanal des Friedens“ mit der „Brücke der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ .....	95
KAPITEL 27   „Wende“ und Neubauphase .....	98

# Nieder Neuendorf

## VORWORT

Nieder Neuendorf hatte eine mehr als sechs Jahrhunderte währende eigene Geschichte, bevor es 1923 nach Hennigsdorf eingemeindet wurde. Ein wesentlicher Teil dieser Dorfhistorie wurde von der Kirche mitgeprägt, war sie doch in der Vergangenheit neben dem Gottesdienst und der Seelsorge auch für das Schul- und Armenwesen zuständig. Kirche und Pfarre hatten erheblichen Grundbesitz in der Neuendorfer Feldmark sowie in Papenberge und erhielten einen großen Teil der Einkünfte direkt von den Dorfbewohnern; die Unterhaltung von Kirche, Schulgebäude und Armenhaus war eine kostspielige Angelegenheit. In den 1870er Jahren begann in dem kleinen Dorf an der Havel mit der Errichtung eines Pulverdepots eine militärische Entwicklung, die im Ersten Weltkrieg mit dem Flugbetrieb auf dem AEG-Werksflugplatz in den Teufelsbruchwiesen einen Höhepunkt fand. Eine – wenn auch bescheidene – industrielle Entwicklung setzte vor dem Krieg südlich des Dorfes ein und fand später nördlich der Ortschaft eine Fortsetzung. Die besondere naturräumliche Lage an Havelsee und Wald sowie die Nähe zu den Städten Spandau, Charlottenburg und Berlin begünstigte in den 1890er Jahren vor allem in Papenberge eine Entwicklung hin zu einem „Erholungsort“. Eine große Rolle spielte bei diesen Entwicklungen immer die Verkehrsinfrastruktur. Nach der Spaltung Deutschlands und Europas mussten die Menschen im Dorf 28 Jahre mit Stacheldraht, Mauer und Kontrollstellen leben. Nach deren Wegfall 1989/1990 setzte eine rasante städtebauliche Entwicklung ein, die schon in den 1920er Jahren skizziert und projektiert worden war.

**Quellen** Abbildung 1 / Umschlag: Schmetsaus'ches Kartenwerk, 1767 bis 1787 entstanden, SBB-PK, Blatt Nr. 63, Oranienburg, Ausschnitt, Hervorhebung des Ortes und des Ortsnamens durch den Verfasser. | Abbildung 2: Originalanschriftung „Nieder Neuendorf“ aus dem Landbuch von 1375 (Ersterwähnung, Stadtarchiv Hennigsdorf, käuflich: StadtA Hf).